

# Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzige deutsche Tageszeitung in Litauen.  
Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.  
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.  
Telegrammadresse: Litru Kaunas.  
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.  
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.  
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.  
Nr. 51.

Kowno, Freitag 18. März 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10. M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.  
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark, an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenstrich) 4 M. 50. Pf. Stellengesuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark. Preisaenderungen behält sich die Redaktion vor.

## Die Wirtschaftslage der russischen Randstaaten.

Von Dr. Hans Westenberger-Königsberg i. Pr.

(Schluss.)

In Lettland hat das Landwirtschaftsministerium einen Vertrag mit der Timber Operator Contractor Ltd. über grosse Holzlieferungen abgeschlossen. Der Vertrag mit der Metall und Chemikal-Bank, der dieser Finanzgruppe sozusagen ein Monopol auf den lettischen Holzhandel geben würde, begegnet aber wachsendem Widerstand. Die Holzhändler, die durch diesen Vertrag stark beeinträchtigt würden, glauben der Regierung nun nach der Anerkennung die nötigen Geldmittel auf anderem Wege, als durch so weitgehende Konzessionen verschaffen zu können. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Die private Industrie hat eine Stütze durch die Gründung einer englischen Emissionsbank in Riga erfahren. Die Regierung beabsichtigt eine innere Anleihe von 1 Milliarde Rubel aufzunehmen, steht in Verhandlungen mit der National City Bank in New-York über eine Anleihe von 2 Millionen Dollars, ausserdem sollen ihr von der Internationalen Kreditkommission in Paris 1,125,000 Gulden durch Holland und 1 Million Kronen durch Schweden zum Ankauf von Waren zur Verfügung gestellt werden. Die Ausfuhr Lettlands vom 1. bis 10. Januar 1920 betrug: 1,025,515 Rubel, die Einfuhr 80,060,043 Rubel in der gleichen Zeit. Allein der sehnstlich erwartete Transithandel mit Russland kann Rettung bringen.

Vergessen von der grossen Politik führt das „Niemandes-Land“, wie es der Manchester Guardian genannt hat, das Memelgebiet sein Dasein. Nachdem die Wirtschaftsverhandlungen mit Litauen gescheitert sind, hat es sich einen eigenen Zolltarif gezimert, der den Bedürfnissen der Memeler Kaufmannschaft gerecht ist.

Litauen selbst harrt der Abstimmung, die ihm seine Hauptstadt Wilna wiedergeben soll; im übrigen arbeitet es fleissig an der Hebung von Handel und Wandel. Seine Lage ist gesund und deshalb unabhängiger von der Gnade der Grossen, die es nun jedenfalls bald als letzten der Randstaaten anerkennen werden. Ueber die Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland ist nichts bekannt geworden, die Verhandlungen mit Polen sind gescheitert.

Ueber Polen selbst ist nicht viel zu sagen, da augenblicklich der Handelsverkehr zwischen Deutschland und Polen wegen der politischen Differenzen so gut wie eingestellt ist. Es herrscht wirtschaftlicher Kriegszustand. Wie sehr beide Länder aber aufeinander angewiesen sind, zeigt eine Statistik, die die polnische Presse kürzlich veröffentlichte. Nach dieser Uebersicht über den polnischen Aussenhandel steht Deutschland in der Ein- wie Ausfuhr Polens an erster Stelle. Eine baldige Beseitigung des jetzigen Zustandes scheint demnach im Interesse beider Länder geboten. Die Wirtschaftslage Polens zeigt noch keine Neigung zur Besserung. Der Fall der polnischen Mark ist nicht aufzubalten, die Rohstoff- und Ernährungskrise ist im Steigen begriffen.

Das englische, amerikanische, holländische und französische Kapital benutzt die gute Gelegenheit, um die wertvollsten Unternehmungen in die Hand zu bekommen. Trotz aller Not dauert aber das Gründungsfieber an. In der ersten Hälfte 1920 erfolgten genau so viele, ja noch mehr Neugründungen an Banken, Versicherungs- und Handelsgesellschaften als im ganzen Jahre 1919. Neudrings scheint sich das Interesse Frankreichs seinem alten Protege wieder zuzuwenden. Die militärischen Abmachungen werden vermutlich nicht ohne weitgehende wirtschaftliche Folgen sein.

In Finnland macht sich immer stärker die Weltkrise geltend. Auch hier erfolgen Betriebsstilllegun-

gen und Arbeitseinschränkungen. Um den Aussenhandel zu fördern, hat man die Ausfuhr vollkommen freigegeben. Verbote bestehen nur noch für Zucker und Getreide. Die Einfuhr ist ebenfalls im wesentlichen frei. Nur Zucker und Weizen bleiben in staatlicher Bewirtschaftung. Der Geldbedarf der Regierung findet bei schwedischen und norwegischen Banken Hilfe. Der Kurs der finnischen Mark in Berlin pendelt immer um 200 herum. Die Einfuhr Finnlands betrug im Dezember 1920 382.20, die Ausfuhr 258.10 Millionen F. M. Auch Finnland rechnet stark mit dem russischen Geschäft. Kürzlich erst haben Verhandlungen mit Sowjetvertretern über Papierlieferungen und die Holzversorgung Petersburgs stattgefunden.

## Versammlung.

Zu der am 19. März ds. Js. abends 6 Uhr, in den Räumen der deutschen Volksschule, Mickewitschstr. 5, stattfindenden Versammlung des Kreises Kowno, werden alle hiesigen Deutschen gebeten zu erscheinen.

### TAGESORDNUNG:

- 1) Aufnahme von neuen Mitgliedern;
- 2) Wahl eines neuen Kreis Ausschusses;
- 3) Wahl der Delegierten zum grossen Delegiertentag am 10. 4. 21;
- 4) Verschiedenes.

Deutsche, kommt alle!

Ein Jeder sage sich, ohne mich geht's nicht.

„Partei der Deutschen Litauens“  
Kreis Ausschuss Kowno.

gez: R. Kinder, Vors. gez: O. Freutel, Sekr

Wie grosse Hoffnungen die Ostseestaaten auf den russischen Transithandel setzen, geht daraus hervor, dass sich alle bemühen, die besten Freihäfen einzurichten. In Finnland soll Hangö, in Estland Baltischport und Reval, in Lettland Riga und Libau Freihäfen werden. Auch die Handelskammern in Memel und Königsberg haben jetzt dieser Frage Beachtung geschenkt und Pläne zur Errichtung von Freihäfen aufgestellt. In Stockholm, Gothenburg und Kopenhagen hat man sich ebenfalls bereits mit der Herrichtung der Häfen für die Aufnahme russischer Waren in grossem Masstabe befasst. Wer will heute sagen, welcher Hafen bei dieser heftigen Konkurrenz den Sieg davontragen wird? Die Häfen der russischen Randstaaten Finnland, Estland und Lettland haben vor dem Kriege alle von dem weiten russischen Hinterland gelebt. Vielleicht kommt die Zeit schneller, als man heute annehmen kann, dass sie alle wieder durch Russland gespeist werden können.

## Zur Lage in Russland.

Ein Telegramm aus Helsingfors besagt, dass sich nach Meldungen aus Moskau die gegenrevolutionäre Bewegung ständig weiter ausbreitet. Die Kämpfe in Kronstadt und Petersburg nahmen in den letzten Tagen einen sehr ernsten Charakter an. Die Sowjetregierung machte einen missglückten Versuch, Artillerieoffiziere und Mannschaften aus Moskau nach

Petersburg zu kommandieren. Die Truppen weigerten sich, an den Operationen gegen Kronstadt teilzunehmen. Nach unbestätigten Gerüchten soll auch Krasnaja Gorka am Sonnabend zu den Revolutionären übergegangen sein.

Nach einer Meldung der „Eta“ aus Terijoki droht Kronstadt, das Smolna-Institut mit schweren Geschützen zu beschliessen, wenn die Kommunisten nicht aufhören, die Stadt mit Bomben zu belegen.

Reisende aus Kronstadt erzählen, dass die Stimmung der Matrosen und Soldaten sehr kriegerisch sei. Es heisst, dass sie in nichts nachgeben werden. Die Matrosen haben Koslowski zu ihrem Führer gewählt; auf diese Weise ist die ganze Initiative in den Händen der Matrosen. Die estnischen Matrosen, welche wegen der Annahme der estnischen Untertanenschaft verhaftet worden waren, sind aus dem Gefängnis entlassen worden. Die allgemeine Lage ist unverändert.

## Deutschland und die Entente.

PARIS, 16. 3. (Elta)

Wie „Petit Parisien“ mitteilt, hat die Reparationskommission sich gestern versammelt, um Deutschland aufzufordern, den Artikel 13 des Friedensvertrages auszuführen und den Rest der Summe zu begleichen, der nach Ansicht der Kommission noch nicht bezahlt ist. Es handelt sich hier um 20 Milliarden Goldmark.

Die Reparationskommission wird ferner gemäss dem Artikel 233 des Friedensvertrages spätestens am 1. Mai Deutschland den Gesamtbetrag seiner Schuld mitteilen.

Wie die deutsche Regierung aus der von der Reparationskommission übermittelten Schädensrechnung der vormals feindlichen Länder ersieht, beläuft sich die Schuld nach den bisherigen Rechnungen auf insgesamt rund 180 Milliarden Goldmark.

Ministerpräsident Briand richtete an den Vorsitzenden des Kammer Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Leygues, einen Brief, in dem er erklärt, er könne der Einladung, über das Ergebnis der Londoner Konferenz vor dem Ausschuss zu sprechen, erst dann Folge leisten, nachdem er vor der gesamten Kammer gesprochen habe. „Intransigent“ glaubt, dass die Kammerdebatte über die Londoner Konferenz erst am Donnerstag stattfinden werde.

Nach einer Meldung des „Petit Journal“ aus London, wird der Privatsekretär Lloyd Georges, Karr, seinen Posten verlassen. Als Grund wird die jetzige Haltung des Ministerpräsidenten Deutschland gegenüber angegeben. Es scheint, dass ihm seine Auffassung nicht gestattet, die gegen Deutschland ergriffenen Massnahmen zu billigen.

## Die russisch-polnischen Verhandlungen.

WARSCHAU, 15. 3. (Elta).

Nach einem Warschauer Funkspruch berichtet „Przeglad Wiezozorny“, dass der Vertrag von Riga nicht den einzelnen Staaten zur Anerkennung vorge-

## Berliner Börse vom 16. März.

			Geld.	Brief.
London	1 Pfd. Stl.	M.	245.25	245.75
New-York	1 Dollar	„	62.55	62.69
Amsterdam	1 Gulden	„	21.60	21.64
Stockholm	1 Krone (schwed.)	„	14.22	14.25
Kopenhagen	1 „ (dän.)	„	10.70	10.73
Zürich	1 „ Franc	„	10.72	10.74
Paris	1 „ (franz.)	„	4.57	4.58
Brüssel	1 „	„	4.38	4.39
Rom	1 Lire	„	2.39	2.39
Helsingfors	1 Mark (finn.)	„	1.58	1.59
Warschau	1 „ (poln.)	„	— .07	— .07

negt werden wird, sondern er wird nur dem Völkerbund zur Registrierung zugestellt werden.

Es ist möglich, dass die Unterzeichnung des Vertrages sich noch verzögert. In den Vertrag ist eine Abmachung aufgenommen worden, wonach beide Teile sich verpflichten, Verhandlungen über die Frage des Dnjpr-Weichsel Verkehrs ehestens aufzunehmen.

Nach einer Warschauer Radiomeldung aus Riga, wird die russische Entschädigung für das rollende Eisenbahnmateriale, die an Polen zu zahlen ist, zum Teil in Platin und anderen ähnlichen Werten bestehen. Dagegen sind Goldwerte in Gold wiederzugeben.

#### Litauisch-polnisches Bündnis?

WARSCHAU, 15. 3. (Elta).

Nach einer Warschauer Radio-Meldung berichtet „Kurjer Poranny“, dass in polnischen Regierungskreisen die Absicht besteht, in Kürze das Kownoer Litauen de jure anzuerkennen, um ein Bündnis zu erleichtern.

Nach einer Warschauer Radio-Meldung aus Wilna, hat die polnische demokratische Partei P. P. S. (polnische sozialistische Partei) und die „Odrodzenie“ eine Erklärung veröffentlicht, in welcher im Namen der Bevölkerung die sofortige Einberufung des Wilnaer Seims gefordert wird, da das Volk eine Entscheidung über die Zugehörigkeit des Landes wünsche.

Nach einer Reuter-Meldung aus London, hat der Vizeminister des Äussern im Unterhause erklärt, dass die Entente keine Truppen nach Wilna schicken werde, aber nicht deshalb, weil die Schweiz die Truppen nicht durchlasse, sondern weil die Entente nicht wünsche, dass aus diesem Anlass ein Weltstreik entsteht.

#### Polen mit der Entente gegen Deutschland.

NAUEN, 15. 3. (Elta)

Nach einem Neuener Funkpruch sind aus Brüssel glaubwürdige Nachrichten eingegangen, dass Polen an den Sanktionen der Entente teilnehmen will und um die Ermächtigung nachgesucht hat, mit seinen Truppen in deutsches Gebiet einmarschieren zu können.

Wie die „Gazeta Gdanska“ aus Paris meldet, hat die Entente ihre Zustimmung dazu gegeben, den Polen die Durchführung der Artikel 177 und 178 des Vertrages von Versailles in den östlichen Gebieten des Deutschen Reiches zu übertragen.

(Diese Artikel verbieten den Deutschen die Unterhaltung privater oder behördlicher Organisationen zum Schutze des Landes, ebenso alle Mobilmachungsmassnahmen. D. Red.,

#### Eine neue polnische Anleihe.

WARSCHAU, 15. 3. (Elta).

Wie „Der Moment“ meldet, hat der polnische Finanzminister im Seim einen Gesetzentwurf vorgelegt, durch den die polnische Landes-Darlehens-Kasse zur Ausgabe einer neuen Serie von Kassenscheinen im Betrage von 20 Milliarden Mark ermächtigt wird. Die Anleihe hat den Zweck, den Staatskredit bei der erwähnten Kasse zu erhöhen, um die steigenden Staatsausgaben zu tilgen, das Defizit zu decken und die geplante Gehaltserhöhung der Beamten durchzuführen.

#### Das englisch-russische Handelsabkommen

LONDON, 16. 3. (Elta)

Wie die Blätter berichten, soll das englisch-russische Handelsabkommen vor dem Abschluss stehen. Krasin soll aus Moskau Versprechungen mitgebracht haben, die von der britischen Regierung als befriedigend angesehen werden.

„Daily Mail“ meldet, dass die Sowjetregierung sich verpflichtet, ausserhalb Russlands keine Propaganda gegen England zu treiben. Die englische Regierung ihrerseits verspricht strikte Neutralität in den inneren russischen Angelegenheiten. Das englisch-russische Handelsabkommen müsse jedoch noch dem englischen Unterhause zur Genehmigung unterbreitet werden.

#### Talaat Pascha in Berlin ermordet.

BERLIN, 16. 3. (Elta).

Gestern vormittag wurde in Charlottenburg ein älterer Herr durch einen Ausländer hinterrücks erschossen. Dieser warf den Revolver fort und versuchte zu fliehen. Er wurde vom Publikum ergriffen und nach der Polizeiwache gebracht. Hier stellte man den Täter fest, der nur gebrochen deutsch sprach und einen Dolmetscher verlangte. Es handelt sich um dem 24 Jahre alten Studenten Salomon Teirlin, aus Persien gebürtig. Nach den von der Polizei vorgenommenen Ermittlungen, handelt es sich bei dem Ermordeten um den früheren Grossvesir Talaat Pascha. Der Mörder, ein Armenier, erklärte bei seiner Vernehmung, dass er Anhänger der Blutrache sei. Talaat Pascha hätte seine Eltern töten lassen, und deshalb habe er Rache an dem Grossvesir genommen. Das Verbrechen steht also im ursächlichen Zusammenhange mit den Armeiereverteilungen während des Krieges unter der Staatsleitung Talaat Paschas.

#### Keine Aenderung in der Haltung der Schweiz.

BERN, 15. 3. (Elta)

Zu der Meldung aus London, dass auf eine Anfrage im Unterhause die Antwort erfolgte, dass die schweizerische Regierung von der Weigerung, Transports von Ententetruppen durch schweizerisches Gebiet für das Abstimmungsgebiet Wilna passieren zu lassen, abgekommen sei, ist die schweizerische Depeschagentur in der Lage zu erklären, dass ausser den Erklärungen, welche der schweizerische Gesandte in Paris dem Völkerbunde abgegeben hat, die schweizerische Regierung in dieser Angelegenheit keine weiteren Beschlüsse gefasst oder Erklärungen abgegeben hat.

#### Die finnische Kabinettskrise.

HELSINGFORS, 15. 3. (Elta).

Wie das Wolffsche Telegraphische Büro meldet, erklärten sich sämtliche bürgerlichen Parteien bereit, an der bürgerlichen Koalition teilzunehmen. Die Sozialdemokraten beharren auf ihrem früheren ablehnenden Standpunkt.

#### Kleine Meldungen.

KOWNO, 15. 3. (Elta).

Die Mitglieder der Grenzregulierungskommission für die lettisch-litauische Grenze hat am 14. März abends dem Ministerkabinet Bericht über die Ergebnisse der letzten Arbeiten der Kommission erstattet. Zum Geschäftsträger der estnischen Regierung in Litauen ist zeitweilig Leutnant August Schmidt ernannt worden, der bisher Vertreter Estlands in Litauen war. Er hat am 12. dem Minister des Äussern sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Der deutsche Reichstag hat mit 268 gegen 49 Stimmen dem Minister des Äussern, Reichsminister Simons, das Vertrauen ausgesprochen.

Der preussische Landtag hat sich bis zum 7. April vertagt.

Zwischen Polen und Rumänien ist ein Defensivabkommen zustande gekommen.

Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten des polnischen Seims fordert Wilna.

## AMERIKOS-LIETUVIU-PREKYBOS-BENDROVE

### Amerikanisch-Litauische Handels-Gesellschaft

Kowno, Laisves Aleja Nr. 70

BEDEUTENDSTE HANDELSGESELLSCHAFT LITAUENS.

Stammkapital 2 Millionen Dollar.

Übernimmt den Export und Import aller Arten von Waren von und nach Litauen.

EN GROS.

Die Gesellschaft unterhält Lager und Geschäftsstellen an allen grössern Plätzen Litauens

SOWIE

Zweigniederlassungen im Auslande.

TELEGRAMM-ADRESSE:  
ROMAN, Kowno.

## Breslauer Frühjahrmesse

5.-8. April

Einkauferkarten bei Vorbestellung 10 Mk. durch die

Breslauer Messe-Gesellschaft Ohlauerstrasse 67



Webstoffe • Bekleidung • Möbel  
Innenausstattung • Kunstgewerbe • Lederwaren • Bijouterie  
Spielwaren • Papier • Verpackungsmittel • Lebensmittel  
chem. techn. Artikel

132

M. BRANDSTAEDTER

Königsberg i/Pr., Kneiphöfische Langgasse Nr. 39  
GROSSHANDLUNG FÜR

Glas-Porzellan & Steingutwaren

empfiehlt seine überreiche Auswahl.  
Bestellte Waren können sofort geliefert werden.

131